

DIE NORDDEUTSCHE

TAGESZEITUNG FÜR VEGESACK · BLUMENTHAL · BURGLESUM
RITTERHUDE · SCHWANENEDE · LEMWERDER · BERNE

FREITAG
23. FEBRUAR 2007

AUSGABE NR. 46
REGIONALAUSGABE

TAGESTHEMEN



SPORT
Yavuz Tunc steht mit dem TSV Lesum-Burgdamm in der Fußball-Verbandsliga vor einem Neuanfang.

SEITE 12

SPORT

Die Turner der TuSG Ritterhude steuern in der Weserliga I der Männer weiter auf Titelsiegen. Beim letzten Geräte-Vierkampf vor dem Finale gewann der Tabellenführer vor TuS Komet Arsten und dem in der Tabelle auf Rang zwei liegenden TV Grohn.

SEITE 12



ST. MAGNUS
Großer Bahnhof in der Stiftungsresidenz St. Ihsabeen. Eva Berek feierte ihren 100. Geburtstag. Viele Gratulanten kamen.

SEITE 2

GROHN

Mensch im Mittelpunkt: Die Bremer Malerin und Bildhauerin Karin Friedrichs stellt noch bis zum 20. März rund 80 ihrer Arbeiten im Campus Center und University Club der Jacobs University Bremen aus.

SEITE 3



VEGESACK
Einfach tierisch: Die Stiftung Overbeck präsentiert die Ausstellung „animals“. Zur Ausstellung gibt es ein Begleitprogramm.

SEITE 3

FARGE

An der Attraktivität ihres Schützenfestes arbeiten wollen die Farger Schützen. In diesem Jahr soll es erstmals einen Kindertag sowie eine Disco unter freiem Himmel geben.

SEITE 4



BLUMENTHAL
Zwischen männlichen und weiblichen Straftatgefangenen gibt es große Unterschiede berichtete Luise Morgenthal.

SEITE 4

VEGESACK

Grünen-Fraktionschefin Karoline Linnert stimmt ihre Nordbremer Parteifreunde mit klaren inhaltlichen Schwerpunkten auf den Bürgerschaftswahlkampf ein.

SEITE 5



SCHÖNEBECK
Das Trio Contraste aus Rumänien versetzte sein Publikum mit folkloristischen Klängen in die Karpaten.

SEITE 5

BREMEN-NORD

Locker über komplexe Themen redete der Othopäde Ludwig Ackermann bei einem Vortrag im Ärztenetz. Sein Thema: banschleibenbedingter Schmerz.

SEITE 7



LEMWERDER
Blumenliebhaber aus der Gemeinde können Karfreitag mit dem Bus zum Pflanzenjahrmarkt nach Groningen fahren.

SEITE 10

Fortuna macht nun auch im Norden Quartier

Achtung – fertig – Lose: Bürgerpark-Tombola auch im Haven Hööv't eröffnet

Von unserer Mitarbeiterin
Andrea Grünhagen

VEGESACK. Seit über fünf Jahrzehnten gehören die kleinen Stände mit den bunten Loskästchen und die Holzhütten mit den vielen kleinen Gewinnen aus der Bürgerpark-Tombola in der Innenstadt und Bremen-Nord von Februar bis Mai zum Stadtbild. Mit einer kurzen Ansprache und der musikalischen Unterstützung des Seemannschors Vegesack startete der Geschäftsführer der Bürgerpark Tombola, Dietmar Hoppe, gestern im Haven Hööv't den traditionellen Losverkauf, der in der Bremer City schon seit dem 8. Februar in vollem Gange ist.

Bereits zum zweiten Mal hatte man sich für den Standort im Einkaufszentrum entschieden. Für Dietmar Hoppe, der seit dem vergangenen Sommer die Leitung der Bürgerpark-Tombola hat, war die Entscheidung vor allem aus „wettertechnischen Gründen“ gefallen. „Die Tombola fällt leider in unserer Region in eine Wetterperiode, in der es sehr oft regnet und so können die Lose wenigstens im Trockenen erworben werden“, begründete er seinen Entschluss. Wie in jedem Jahr dient der Reinerlös aus dem Losverkauf dem Erhalt der Bremer Parks und Grünanlagen. In diesem Jahr ist der gesamte Ertrag für den Bürgerpark bestimmt. Bremen-Nord wird somit in diesem, wie bereits im vergangenen Jahr, nicht in den Genuss einer Zuwendung kommen. „Wir entscheiden jährlich neu, wohin die Gelder fließen“, erklärte Hoppe, „vielleicht wird es ja etwas beim nächsten Mal.“



Lose gefällig? Anbieter von links sind Center-Manager Michael Bruns, Dietmar Hoppe, Geschäftsführer der Bürgerpark-Tombola, und Center-Assistentin Berit Rietz. FOTO: A. GRÜNHAGEN

Zimmerbrand in Blumenthal

Eine Verletzte / 30 000 Euro Schaden

Von unserer Mitarbeiterin
Edith Labuhn

BLUMENTHAL. Nicht einmal eine Viertelstunde brauchte die Feuerwehr gestern Morgen, um einen Wohnungsbrand im ersten Obergeschoss eines Mehrfamilienhauses in der Spierenstraße zu löschen. Um 9.41 Uhr war der Notruf bei der Feuerwehr- und Ret-

ANZEIGE

Böltau
Telefon (0421)
653124
662732

tungsleitstelle eingegangen und bereits um 9.56 Uhr hieß es nach erfolgreichem Einsatz zweier Trupps der Feuerwache Nord „Feuer aus“.

Laut Bericht der Feuerwehr-Pressestelle blieb es so bei Sachschaden von geschätzt 30 000 Euro. Eine Person war den Rauchgasen ausgesetzt und wurde nach Erstversorgung durch den Notarzt der Feuerwehr mit Verdacht auf Vergiftung ins Krankenhaus gebracht. Die Brandursache wird noch von der Kriminalpolizei ermittelt. Bekannt ist zur Zeit nur, dass Einrichtungsgegenstände im Wohnzimmer Feuer gefangen hatten.

Eine echte Herausforderung

Acker-Porsche von 1959 wird im Schulzentrum Vegesack wieder auf Vordermann gebracht

Von unserem Redakteur
Volker J. Wesslau

VEGESACK. „Der sieht ja gar nicht so schlecht aus“, hieß es gestern Vormittag auf dem Hof des Schulzentrums Vegesack, Berufliche Schulen für Metall- und Elektrotechnik, an der Kerschensteiner Straße, als der rote Schlepper angeliefert wurde. Das alte Schätzchen soll in den kommenden Monaten von Schülern wieder auf Vordermann gebracht werden. „Schon am kommenden Mittwoch machen wir uns ans Werk“, kündigte Lehrer Jürgen Bleimeister an.

Die Pflege und den Erhalt alter Porsche-Schlepper hat sich der in Bremen ansässige Porsche-Diesel Club Europa auf seine Fahnen geschrieben. Im Rahmen des vom Club-Präsidenten Harald S. Stegen angesprochenen bundesweiten Projekts „Porsche Junior“ bekommen derzeit Schulen Gelegenheit, alte Porsche-Diesel-Schlepper zu restaurieren. 15 Fahrzeuge wurden inzwischen dafür bereitgestellt.

Kaum hatte „Die Norddeutsche“ im Januar über dieses Vorhaben berichtet, da meldete das Schulzentrum an der Kerschensteinerstraße bereits sein Interesse an und bekam wenig später den Zuschlag. Auf der Warteliste stehen in der Hansestadt mittlerweile auch das Schulzentrum an der Walliser Straße und die Integrierte Stadtteilschule Bergiusstraße.

Unter Leitung von Jürgen Bleimeister, Lehrer für Metall- und Elektrotechnik am SZ Vegesack, werden in den kommenden Monaten sieben Schüler aus der Berufseingangsstufe Berufsschule (BBFS), die derzeit die Gelegenheit nutzen, an der Kerschensteinerstraße ihren Hauptschulabschluss beziehungsweise erweiterten Hauptschulabschluss nachzuholen, den Porsche-Diesel-Schlepper einer Grundsanierung unterziehen. „Eine echte Herausforderung.“

Kefhat Agirman, Philipp Burkandt, Dennis Brandau, Pascal Glöckner, Sergej Seifert, Peter Zalewski und Helmut Thrams haben sich freiwillig dazu gemeldet. An Fahrzeugen herumgebastelt hat von ihnen bis-



Mit vereinten Kräften wird der Acker-Porsche von 1959 erst mal in die Garage geschoben. In wenigen Tagen beginnen die Restaurierungsarbeiten.

lang freilich nur Helmut Thrams – „und das war auch nur ein Mofa“. Immerhin haben alle bereits erste praktische Erfahrungen in der Metallwerkstatt der Schule sammeln können.

Doch was sie nicht wissen, das weiß mit Sicherheit Lehrer Jürgen Bleimeister, der sich

mit Schleppern schon deswegen gut auskennt, weil er selber einen hat – einen alten Fendt Fix 2. Und mit dem hatte sich der Pädagoge im Sommer 2004 einen alten Traum erfüllt und war damit nach Berlin gefahren.

„Wir werden das Ding erst mal auseinandernehmen“, hieß es gestern. Das Ding, ein

Porsche Diesel vom Typ Standard, 25 PS, Baujahr 1959 und 20 Stundenkilometer schnell – wenn er denn wieder fährt, hat der Bremer Architekt Klaus Laage der Schule zur Verfügung gestellt.

Bekennender Schlepper-Freak ist Laage, besitzt noch zwei weitere Schlepper – „Porsche-Diesel-Schlepper natürlich“ – und hatte dieses alte Schätzchen vor drei Jahren für 750 Euro erworben. „Der hat mir auf meinem Grundstück in Harpstedt, wo er noch bis heute morgen stand, gute Dienste geleistet. Aber jetzt läuft er nicht mehr. Vermutlich ist es nur eine Kleinigkeit am Motor.“ Aber das werden die Nordbremer Schüler ja schon bald genau wissen.

Einen neuen Sitz wird der Schlepper mit Sicherheit brauchen und neue Kotflügel und einen neuen Kabelbaum – und frisch lackiert werden muss er selbstverständlich auch. „Jetzt“, sagte Club-Präsident Harald S. Stegen, „hat er gerade mal die Note Vier minus verdient. Ehe man ihm wieder eine Eins geben kann, gibt es noch eine Menge zu tun.“ Blech- und Spachtelarbeiten gehören mit Sicherheit dazu.

Den Schülern schien es am Donnerstag bereits in den Fingern zu jucken, sich ans Werk zu machen. Aber weil erst in den nächsten Woche der Startschuss fällt, musste der Acker-Porsche erst mal in eine Garage geschoben werden. Zur Sicherheit.



Porscherot und zumindest auf den ersten Blick noch ganz gut in Schuss. Die Defekte zeigen sich wohl erst später. FOTOS: WESSLAU



Sie wollten nicht nur etwas für die Oldtimer, sondern auch was für die Jugend tun: Schlepper-Eigner Klaus Laage (links) und Harald S. Stegen.